

# Aufbau von Netzwerken und Kooperationen

## Projektbeispiel TraM

(Transfer von Maßnahmen zur Sicherung der Demografiefestigkeit in niedersächsischen KMU in der Metall- und Elektrobranche)

Susanne Kundolf

Reflexionsworkshop „Netzwerke aufbauen – Partner und Betriebe einbinden“

12.11.2019, Berlin

# Gliederung



Bildungsvereinigung  
ARBEIT UND LEBEN  
Nds. Ost gGmbH

- Projektkennzahlen
- Themenfelder im Projekt TraM: Was ist Demografiefestigkeit?
- Gewinnung von Betrieben und Netzwerkpartnern
- Voraussetzungen für die Akquise
- Schaffung von Verbindlichkeiten
- Stolpersteine

# Projektkennzahlen



Bildungsvereinigung  
**ARBEIT UND LEBEN**  
Nds. Ost gGmbH

- **Laufzeit** 01. September 2017 bis 30. Juni 2020
- **Durchführungsregion** Niedersachsen
- **Partner** IG Metall Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, Allianz für die Region GmbH, Demografieagentur für die Wirtschaft GmbH
- **Zielgruppe** vorrangig KMU (bis 250 Beschäftigte), die Teilnahme von Großunternehmen ist jedoch ebenfalls möglich

# Projektkennzahlen: Aktueller Stand



Bildungsvereinigung  
ARBEIT UND LEBEN  
Nds. Ost gGmbH

- Teilnahme von 9 Unternehmen (statt geplanter 12)
- Durchführung von bisher 80 Workshops/Qualifizierungsmaßnahmen mit externen Trainer(innen) + über 30 Maßnahmen/Veranstaltungen, die durch das Projektteam durchgeführt wurden.
- Meist gefragte Themen: Führungsgrundlagen, Gesundheit, Arbeitsorganisation, psychische Belastungen, Kommunikation
- Teilnehmende: ca. 200 (durchschnittlich 16-24 Stunden qualifiziert)
- Projektlotsen: 17 (geplant 12)
- Teilnehmende Betriebe vor allem aus dem Bereich der Mobilitätswirtschaft

# Themenfelder: Was ist Demografiefestigkeit?



Bildungvereinigung  
**ARBEIT UND LEBEN**  
Nds. Ost gGmbH



Quelle: AOK-BV, BKK BV, DGUV, vdek (2012) (Hrsg.): Betriebe demografiefest gestalten. iga.Fakten 5. 1.Auflage. , eigene Darstellung, S. 3.

# Gewinnung von Betrieben und Netzwerkpartnern

## Kein/Kaum Erfolg:

Kaltakquise: Anschreiben per E-Mail oder postalisch, Telefonanrufe

## Stattdessen:

1. Ansprache über Multiplikatoren: Gewerkschaften, regionale Fachkräftebündnisse, regionale Wirtschaftsförderung, Arbeitgeberverbände, Dozenten/innen, Berater/innen
2. Teilnahme an Tagungen, Messen, Workshops, Netzwerktreffen, Arbeitsgruppen
3. Sehr gute Projektpräsenz in den Medien (Social Media und Print bzw. lokale Presseangebote, z.B. news38, Newsletter IHK, Facebook, Foren XING)
4. Ausrichtung einer Auftaktveranstaltung

# Voraussetzungen für Akquise



Bildungsvereinigung  
ARBEIT UND LEBEN  
Nds. Ost gGmbH

1. Klare **Herausstellung des Benefits** für die teilnehmenden Unternehmen, → z.B. Erhöhung der Arbeitgeberattraktivität, Erhöhung der Mitarbeiterbindung und Verbesserung des Betriebsklimas, indirekter Nutzen der Ergebnisse zur Umsetzung gesetzlicher Vorschriften
2. Klarstellung: der **administrative Aufwand** liegt beim Projekt!
3. Sehr gute Materialien für die **Öffentlichkeitsarbeit**: Homepage, Flyer, Logo, PP, Visitenkarten
4. Individuelle, **angepasste Ansprache** der möglichen Unternehmen und Netzwerkpartner, z.B. Erstellung eines Profils/Portfolios, aktuelle Bewertungen auf Portalen, Informationen über Zeitungsartikel etc., Projektteam: wer ist am besten für die Akquise geeignet?

# Schaffung von Verbindlichkeiten



Bildungsvereinigung  
ARBEIT UND LEBEN  
Nds. Ost gGmbH

## Lösungsansätze:

- „Kümmerer/Service-Gedanke“: Erreichbarkeit des Teams, Beratung bei Umsetzungsschwierigkeiten
- Wahrung der Neutralität: Schnittstelle zwischen Geschäftsleitung, Personal und Betriebsräten
- Darstellung eines fassbaren Nutzens. Beispiel TraM: IHK-Zertifikat „Fachkraft Betriebliches Gesundheitsmanagement“, Einsparung von Kosten!
- Frühzeitige Einbindung von Projektlotsen; Herstellung einer persönlichen Ebene
- Angebot von passgenauen Maßnahmen: Bedarfsanalyse zu Dauer, Inhalten, Zeiten, Auswahl der Trainer/innen



Fachkräfte   
sichern   
weiter bilden und Gleichstellung fördern

# Schaffung von Verbindlichkeiten und Stolpersteine

## **Kaum/sehr schwer darstellbar = Stolperstein:**

Die Teilnahme des Unternehmens ist abhängig von der wirtschaftlichen Lage/Auftragslage und den personellen Konstellationen im Unternehmen!

Beispiele:

Tarifverhandlungen Metall-/Elektrobranche, Kurzarbeit, Personalrotation, Betriebsratswahlen, Verkauf von KMU an große/andere Mutterkonzerne

## **Weitere Stolpersteine für die Umsetzung:**

- Gewerkschaftliche Organisationsgrad von KMU
- Fehlende Tarifbindung bzw. Tarifverträge zur Qualifizierung (Sozialpartnervereinbarung)
- Ansatz der Kofinanzierung (kleine Personengruppen können eigentlich nicht gegenfinanziert werden.)
- Hohe administrative Aufwand für die Projektteams

# Kontakt



Bildungvereinigung  
**ARBEIT UND LEBEN**  
Nds. Ost gGmbH

**Susanne Kundolf (Projektleitung)**

**BV ARBEIT & LEBEN Niedersachsen Ost gGmbH**

**Geschäftsstelle Salzgitter**

**Chemnitzer Str. 33**

**38226 Salzgitter**

**Tel. 05341 - 88 44 52**

**Email: [susanne.kundolf@aul-nds.de](mailto:susanne.kundolf@aul-nds.de)**

